



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
15.06.2014

Das Gebot der Stunde: Grenzen dicht! München macht mit!

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: Die bayerische Landeshauptstadt setzt in überregionalen Gremien wie dem Deutschen und dem Bayerischen Städtetag ein Signal und wirbt angesichts der außer Kontrolle geratenen Massenzuwanderung für eine Änderung des europäischen Grenzreglements sowie für eine Aussetzung der Schengen-Reisefreiheit.

Begründung:

Mindestens 550.000 Asylbewerber werden für das laufende Jahr 2015 für den EU-Raum erwartet. Ein Ende des Zustroms ist nicht abzusehen, und dies umso weniger, als die EU den geregelten Transfer von „Flüchtlingen“ aus dem Mittelmeer nach Europa mittlerweile zu institutionalisieren scheint. Vor diesem Hintergrund gehen in jüngster Zeit die ersten europäischen Regierungen dazu über, ihre Grenzen entweder komplett dichtzumachen oder sich zumindest gegen jede Quotenregelung zur Wehr zu setzen, die eine gleichmäßigere Verteilung von „Flüchtlingen“ auf die EU-Mitgliedstaaten zum Ziel hat.

So hat Ungarn jüngst angekündigt, an seinen Grenzen zur Abwehr Illegaler einen bewachten Zaun zu errichten. Die österreichische Regierung hat dieser Tage die Bearbeitung neuer Asylanträge komplett ausgesetzt. Die tschechische Regierung wiederum widersetzt sich mit Erfolg einer EU-weiten Quotenregelung, die für die Tschechische Republik einer höhere Zuweisung von „Flüchtlingen“ bedeuten würde. Sogar hierzulande gibt es erste Stimmen, die sich für die Wiedereinführung von Grenzkontrollen aussprechen. Medienberichte zitieren aktuell den bayerischen CSU-Finanzminister Söder mit den Worten: „Wenn sich in Europa nichts ändert, muß in Deutschland eine Schengen-Auszeit geprüft werden.“ (hier zit. nach:

b.w.

<http://www.finanzen.net/nachricht/aktien/Soeder-Bayern-wegen-EU-Fluechtlingen-am-Rande-seiner-Moeglichkeiten-4383937>; zul. abgerufen: 15.06.2015, 01.30 Uhr; KR).

Mit Recht verweist der bayerische Finanzminister auf das Ergebnis nach der jüngsten Wiedereinführung von Grenzkontrollen wegen des G-7-Gipfels in Elmau. Hier habe es tausende von vorläufigen Verhaftungen gegeben, 135 Haftbefehle seien vollstreckt worden, es habe über zehntausend Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz und zahlreiche Rauschgiftdelikte gegeben. Söder weiter: „Diese dramatischen Zahlen stellen das System der offenen Grenzen in der EU in Frage. Freizügigkeit ist ein hohes Gut, sie darf aber den Schutz der Bürger nicht gefährden! Ein Staat oder ein Staatenbund, der seine Grenzen und damit seine Bürger nicht mehr ausreichend schützen kann, verliert deren Akzeptanz.“ (Zitat nach: ebd.).

Um es nicht erst so weit kommen zu lassen, ist es angesichts der ungebremsten Massenzuwanderung und ihrer unausbleiblichen Folgen für die einheimische Wohnbevölkerung dringend geboten, *jetzt* zu handeln und die längst überfällige Verschärfung des europäischen Grenzreglements in die Wege zu leiten. Die bayerische Landeshauptstadt als eine der größten deutschen Kommunen, die zudem als Sitz einer Asylanten-Erstaufnahmeeinrichtung in besonderem Maße von der anhaltenden Massenzuwanderung betroffen ist, kann sich dabei legitimiert sehen, einen entsprechenden Politikwechsel, der in anderen europäischen Ländern längst viel weiter gediehen ist, auch hierzulande voranzubringen, indem sie ihr Gewicht etwa in Foren wie dem Deutschen und dem Bayerischen Städtetag in die Waagschale wirft. Sie könnte sich dabei auf die Zustimmung der überwiegenden Mehrheit der Deutschen stützen.



Karl Richter
Stadtrat